



Kinder und Jugendliche erobern die Medienwelt

Die CrossMedia Tour und das Medien-Festival laden in die Scheune ein



Leon Dominique Keiler schaut konzentriert in die Kamera. Er besuchte den Kurs „Wie ein Film entsteht“ der CrossMediaTour. Unter dem Motto „Deine Ideen, Deine Medien, Deine Stadt“ nahm die fünfte CrossMedia Tour von Juli bis November Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 25 Jahren mit auf eine multimediale Erkundungsreise durch Dresden. In insgesamt 29 kostenfreien Workshops konnten die 260 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Umgang mit modernen Medien und Computertechnologien erlernen und dabei ihre Heimatstadt auf spielerische Weise erforschen.

Bei der feierlichen Abschlussveranstaltung der CrossMedia Tour am Sonntag, 17. November, 14 Uhr, in der Scheune Dresden, Alaunstraße 36–40, werden nun alle Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert und alle jungen Kreativen mit Zertifikaten und Sachpreisen ausgezeichnet.

Für das Projekt CrossMedia

Tour haben sich 13 Dresdner Vereine und Initiativen unter der Schirmherrschaft der Oberbürgermeisterin Helma Orosz zusammengeschlossen, um gemeinsam ein umfassendes medienpädagogisches Angebotsspektrum zu entwickeln. Die Koordination übernimmt das Medienkulturzentrum Dresden.

Das Finale der CrossMedia Tour 2013 findet im Rahmen des Medienfestivals Dresden vom 16. bis 17. November in der Scheune Dresden statt. Der Festival-Sonnabend steht ganz im Zeichen des Deutschen Multimediapreises für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre – MB21. Im 15. Wettbewerbsjahr wartet das Festival mit vielfältigen Workshops und Mitmach-Aktionen für Jung und Alt auf.

Am Sonntag lädt das Medienkulturzentrum Dresden zum interaktiven FamilienMedienSonntag, der mit einem kostenfreien MedienBrunch startet. Neben dem Sonntagsbrunch können sich die

Besucher an unterschiedlichen medialen Stationen ausprobieren, zum Beispiel Computerspiele selbst produzieren oder Trickfilmtechniken ausprobieren. Höhepunkt dieses Tages sind die Präsentation der Ergebnisse und die Auszeichnung der aktivsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der CrossMedia Tour 2013 um 14 Uhr.

Der FamilienMedienSonntag richtet sich insbesondere an Familien, Lehrer und Multiplikatoren und bietet reichhaltig Gelegenheit zu Medienbildung und Erfahrungsaustausch. Vorträge und Workshops zum Thema Medien- und Netzkompetenz informieren über den kritischen Umgang mit neuen Medien. Der sichere Umgang im Netz und der Schutz persönlicher Daten werden unter anderem in Vorträgen thematisiert. Bei den vielfältigen Mitmach-Angeboten ist garantiert für jeden etwas dabei – und das bei freiem Eintritt für das gesamte Festival.

Foto: Medienkulturzentrum Dresden e. V.

Gedenktage



Rechtzeitig vor dem ersten Gedenktag im November erinnert das Ordnungsamt alle Gastwirte und Betreiber von Spielhallen, dass am Sonntag, 17. November (Volkstrauertag), am Mittwoch, 20. November (Buß- und Betttag) und am Sonntag, 24. November (Totensonntag) besondere Schutzvorschriften gelten.

Öffentliche Tanzveranstaltungen und andere Vergnügungen, die dem ernsten Charakter dieser Tage widersprechen, sind nach dem Gesetz über Sonn- und Feiertage im Freistaat Sachsen von 3 bis 24 Uhr verboten. Das schließt sowohl Zirkusveranstaltungen als auch Theater- und Variétéveranstaltungen mit frech-frivolem oder belustigendem Charakter ein. Auch öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr nicht gestattet.

Wer gegen dieses Verbot verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einer Geldbuße von bis zu 5000 Euro rechnen. Die Stadt ist auf entsprechende Kontrollen vorbereitet.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 22. November 2013. Grund dafür ist der Buß- und Betttag.

Aus dem Inhalt



Stadtrat	
Tagesordnung	10
Ausschuss	10
Ausschreibung	
Stellen	11–12
Jahresabschluss	
Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	12
Ankündigung	
Grenztermin „Bahnlinien“	13
Erörterungstermin „Geschiebefang Keppbach“	14
Planfeststellung	
Ludwig-Hartmann-Straße	14

Hochwasserschäden in Schulen beseitigt

In den Herbstferien wurden weitere Schäden des Juni-Hochwassers beseitigt. Die Sporthalle der 64. Oberschule, Linzer Straße, kann ab sofort wieder genutzt werden. Ursprünglich war die Fertigstellung erst in den Winterferien geplant. Auch das Erdgeschoss des Schulgebäudes, Linzer Straße, wurde fertiggestellt. Somit können die Klassenstufen 9 und 10 wieder in ihrer Schule unterrichtet werden und sind nicht mehr in die 121. Mittelschule ausgelagert. Dennoch kommt es zu einigen Einschränkungen des Schulbetriebes. Die Kellergeschosse der 64. Oberschule, der 95. Grundschule, der 91. Grundschule und des Schulstandortes Terrassenufer bleiben weiterhin bis Februar gesperrt. Die Schulspeisung muss in den Klassenzimmern erfolgen.

Das Kellergeschoss der 65. Grundschule ist nach den Weihnachtstagen wieder zugänglich. Die Schülerinnen und Schüler der 95. Grundschule können ihre Sporthalle voraussichtlich ab Februar 2014 wieder nutzen. Derzeit werden sie in der Sporthalle der Volkshochschule auf dem Schilfweg unterrichtet und mit Bussen dorthin gefahren.

Bürgerversammlung in Blasewitz

Das Ortsamt Blasewitz lädt am Montag, 18. November, 18 Uhr, zu einer Bürgerversammlung zum Thema „Hochwasser 2013 im Ortsamtsbereich Blasewitz“ ein. Sie findet im VITANAS Senioren Centrum Am Blauen Wunder, Saal, Schillerplatz 12, statt. Ziel dieser Veranstaltung ist, im Gespräch mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern sowie Fachämtern über Probleme des Junihochwassers 2013 zu diskutieren und Lösungsansätze für die Zukunft zu finden.

Standesamt hat kurzzeitig geschlossen

Das Standesamt, Goetheallee 55, Sachgebiet Eheschließungen, hat wegen Umbauarbeiten am Dienstag, 19. November, und Donnerstag, 21. November, geschlossen. Vom 18. bis 22. November werden keine Eheschließungen durchgeführt. Das Standesamt ist ab 25. November zu den Sprechzeiten Montag von 8 bis 12 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie Donnerstag von 14 bis 18 Uhr, wieder erreichbar.

Ehrung für Ausnahmesportler



Der Weg am Heinz-Steyer-Stadion von der Pieschener Allee bis zur EnergieVerbund Arena trägt nun den des ehemaligen Dresdner Leichtathleten Rudolf Harbig. Damit wurde ein Stadtratsbeschluss vom September umgesetzt. Bürgermeister Jörn Marx, Ulrike Harbig, die Tochter von Rudolf Harbig und Jörg Peter, ehemaliger Langstreckenläufer und Inhaber des aktuellen deutschen Rekords über die Marathondistanz (auf dem Foto von rechts nach links), waren bei der Umbenennung anwesend. Damit wird eine Sport-

legende Dresdens im Stadtbild geehrt. Rudolf Harbig wäre am 8. November 100 Jahre alt geworden. Der Sportler hielt die Weltrekorde im 400-Meter-, 800-Meter- und 1000-Meter-Lauf und ist damit bis heute der Einzige, der jemals diese Rekorde gleichzeitig inne hatte. Rudolf Harbig lief auch bei den Olympischen Spielen 1936 und holte dort mit der viermal-400-Meter-Staffel die Bronzemedaille. Während des Zweiten Weltkrieges fiel Rudolf Harbig am 5. März 1944.

Foto: Annegret Börner

Familien-Eislaufen am Feiertag, 20. November

Dresdens größte Eisflächen in der EnergieVerbund Arena laden am 20. November, Buß- und Betttag, zum Eislaufen ein. Von 11 bis 18 Uhr stehen die Flächen im Freien und in der geschützten Trainingseishalle den kleinen und großen Eislauf-Fans zur Verfügung. Für Familien, zwei Erwachsene mit mindestens zwei Kindern, gibt es neben dem gemeinsamen Eislaufspaß eine kleine Überraschung. Das passende Schuhwerk fürs Eis gibt der Schlittschuhverleih vor Ort aus. Mit Gleit-, Schlittschuhen und Lauflern-Pinguinen oder einem frischen Schliff der eignen Kufen sorgen die Profis für sicheren Halt. Bei so viel Bewegung darf eine Stärkung nicht fehlen: Den kleinen Hunger können die Gäste an den Kiosken mit Snacks, kalten und heißen Getränken stillen. Der Eintritt kostet 3,50 Euro für Erwachsene, 2,50 Euro ermäßigt.

Weitere Informationen rund um

die Eislaufzeiten und öffentlichen Angebote stehen im Internet unter www.dresden.de/eislaufen oder auf Facebook: Eisarena Dresden.



Dresden gehört die Zukunft

Dresden zählt weiter zu den Top-Standorten in Deutschland. Im aktuellen Ranking des Schweizer Wirtschaftsforschungsinstituts Prognos belegt die sächsische Landeshauptstadt unter den Großstädten mit mehr als 500 000 Einwohnern Platz 5, im Gesamtranking aller 402 Kreise und Städte in Deutschland Rang 33. Insgesamt bescheinigt die Studie Dresden „sehr hohe Dynamik und Zukunftschancen“.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz: „Die Zahlen belegen, dass Dresden nicht nur ein Leuchtturm in der Region ist, sondern im bundesdeutschen Vergleich auf Augenhöhe mit anderen Großstädten um Unternehmen und Fachkräfte werben kann.“

Grundlage der Studie sind 29 Indikatoren zu Demografie, Arbeitsmarkt, Wettbewerb und Innovation sowie Wohlstand und sozialer Lage. Als Vorteil des Standortes werden neben der hohen Dynamik auch wirtschaftliche Stärke und Innovationskraft genannt.

Im Demografie-Vergleich liegt Dresden deutschlandweit sogar auf Rang 3.

Weitere Informationen zur Studie im Internet unter www.prognos.com/Zukunftsatlas-2013-Regionen.898.0.html.

Hintergrund

Seit Mitte der 1990er Jahre ist Dresdens Wirtschaftskraft signifikant gewachsen. Im Vergleich zum Jahr 1995 stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um über 50 Prozent. In kurzer Zeit stieg die Stadt zu einem Spitzenstandort in den Kompetenzfeldern Mikroelektronik, Nanotechnologie, Neue Werkstoffe sowie Life Sciences auf. Weltweit führende Unternehmen wie Globalfoundries, GlaxoSmithKline Biologicals, VON ARDENNE Anlagentechnik oder Novald agieren in Dresden.

Auch die Beschäftigung am Standort Dresden entwickelt sich sehr positiv. Seit 2005 sank die Arbeitslosenquote um fast sieben Prozent auf 8,3 Prozent (Stand Oktober 2013). Gleichzeitig stieg die Zahl der Erwerbstätigen bis Ende 2012 um 15 Prozent auf über 263 000 und erreichte damit den höchsten Stand seit 1991.

Mit 113 Geburten auf 10 000 Einwohner ist Dresden weiter Geburtenhauptstadt Deutschlands.

Weitere Informationen zum Wirtschaftsstandort Dresden stehen im Internet unter <http://invest.dresden.de>.

Hilfe, die Herdmanns kommen!

Das ungewöhnliche Krippenspiel hat Premiere am Theater Junge Generation

Am Sonnabend, 23. November, 16 Uhr, hat das Stück „Hilfe, die Herdmanns kommen! Das beste Krippenspiel aller Zeiten“ Premiere am Theater Junge Generation.

Die Kinder der Familie Herdmann sind rotzig, dreckig, laut, respektlos, verlottert und einfach unzählbar. Sie terrorisieren nicht

nur ihre Schule, sondern die ganze Stadt. Eine sittsame, verschnarchte Kleinstadt, die Typen wie die Herdmanns in die Schmutzdecke stellt und ignoriert. Bis zu jenem Tag in der Vorweihnachtszeit, an dem sich die furchtbaren Geschwister – natürlich aus Eigennutz – eine bodenlose Gemeinheit ausdenken:

Sie beschließen, am Krippenspiel teilzunehmen! Flugs reißen sie sich alle Hauptrollen unter den Nagel, die Schlimmste von ihnen bekommt die Rolle der Maria. Das kann ja ein fröhliches Weihnachten werden ... Aber dann geschieht ein Wunder: Im Spiel der kleinen Anarchisten vermischen sich ihr gesunder Menschenverstand und Pragmatismus mit der biblischen Erzählung zu einer Geschichte von Solidarität, Freundschaft, Hoffnung und Toleranz.

Diese ungewöhnliche Weihnachtsgeschichte genießt seit über 40 Jahren in vielen Regionen Deutschlands Kultstatus. Jetzt stehen die Herdmanns vor den Toren Dresdens, um die Herzen aller zu erobern – ob sie wollen oder nicht.

Das Stück von Barbara Robinson wurde für die Bühne bearbeitet und übersetzt von Nele und Paul Maar. Es ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Regie führt Taki Papaconstantinou.

Szenenfoto. Nadine Boske als Eugenia Herdmann ist vornehmlich an Schokolade interessiert. Foto: Klaus Gigga



Raum für visionäre Medienkunstprojekte

CYNETART-Festival vom 14. bis zum 20. November in Dresden

Die 17. Ausgabe des CYNETART-Festivals für computerbasierte Kunst schafft erneut Raum für visionäre Medienkunstprojekte in Dresden. Möglichkeiten elektrosensorischer Körperwahrnehmung werden dabei ebenso wie neue Bio-, Neuro- und Kameratechnologien im Kontext der Kunst ausgelotet. Vom 14. bis zum 20. November sind zahlreiche Veranstaltungen geplant, die allesamt künstlerisch und forschend menschliche Wahrnehmung in einer zunehmend technologisierten Welt thematisieren.

Mehr als 70 internationale Künstler sind zum diesjährigen Projektfestival eingeladen. Im Festspielhaus Hellerau und in der Innenstadt Dresdens werden

die zum Teil erstmalig gezeigten Projekte präsentiert. Performances, Ausstellungen, audiovisuelle Konzerte, Gesprächsrunden, Workshops, eine Konferenz und viele andere Beiträge aus den lokalen und internationalen Netzwerken der Trans-Media-Akademie Hel-

lerau laden die Festivalbesucher in die CYNETART-Erlebnis- und Erfahrungsräume ein.

Weitere Informationen sind auf der neuen Festivalwebsite unter www.cynetart.de veröffentlicht. Der Vorverkauf findet über www.reservix.de statt.



Aufführung. Zum kollektiven Körper verschlungene Performerinnen. Die Performance „Flesh Waves“ von Isabelle Choinière, Audrey-Anne Bouchard und Ricardo Dal Farra wird beim CYNETART-Festival 2013 uraufgeführt.

Foto: Photo by Mateo H. Casis, Coop de Communication Chin Up

Neue Jüdische Kammerphilharmonie

Zum Gedenken an den 75. Jahrestag der Reichspogromnacht gibt die Neue Jüdische Kammerphilharmonie unter der Leitung von Michael Hurshell am Sonntag, 17. November, 17 Uhr, ein Konzert in der Neuen Synagoge Dresden. Auf dem Programm stehen Werke von Alexander Zemlinsky, Marc Lavry, Franz Schreker und Franz Waxman. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die Neue Jüdische Kammerphilharmonie wurde 2007 gegründet anlässlich eines Konzerts zum 6. Jahrestag der Grundsteinlegung der Neuen Synagoge. Die jüdischen und nicht jüdischen Musiker sind teils Mitglieder renommierter Orchester wie der Dresdner Philharmonie, teils Absolventen der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Sie bringen Werke von Komponisten jüdischer Herkunft zu Gehör, die in den Jahren 1933 bis 1945 verfeimt, verfolgt, vertrieben oder in den KZs ermordet wurden.

Ausstellung: Wie Künstler Gompitz sahen

Die Ortsgruppe Gompitz im Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. lädt zum Besuch der Ausstellung „Wie Künstler unsere Ortschaft Gompitz und die Umgebung sahen“ ein. Die Ausstellung ist vom 16. bis 20. November jeweils von 14 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt im Gemeindezentrum in Pennrich, Altnossener Straße 46 a geöffnet.

Gezeigt werden Kopien von Gemälden, von Feder- und Bleistiftzeichnungen sowie von Grafiken. Die Originalgemälde sind größtenteils aus dem Fundus der Gompitzer Heimatstube. Der Ausstellungsbesucher kann sich auf Entdeckungsreise begeben und dabei neue Blickbeziehungen kennenlernen.

Vortrag zu Richard Strauss im Webermuseum

Als Auftakt zum Strauss-Jahr 2014 präsentiert am Sonntag, 17. November, 15 Uhr, das Carl-Maria-von-Weber-Museum einen musikalischen Vortrag zu Richard Strauss in Dresden. Matthias Herrmann von der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden stellt aus Anlass des 150. Geburtstags von Strauss die Werke dieses weltbekannten Musikers vor. Der Eintritt kostet vier bzw. drei Euro.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag

■ am 19. November
Marianna Walczak, Blasewitz

zum 100. Geburtstag

■ am 20. November
Dorothea Berger, Prohlis

zum 90. Geburtstag

■ am 15. November
Hertha Pietzsch, Altstadt
Anna Sushchina, Altstadt
Marianne Gerschner, Blasewitz
Werner Hahn, Weixdorf

■ am 16. November
Gerda Proschmann, Klotzsche

■ am 17. November
Gerda Trepte, Altstadt
Franz Markusic, Blasewitz

■ am 18. November
Gert Hahn, Blasewitz
Marianne Bechstedt, Prohlis
Ingeborg Hünitzsch, Prohlis

■ am 19. November
Lotte Bartnik, Blasewitz

■ am 20. November
Rolf Dietrich, Pieschen

■ am 22. November
Isolde Fischer, Altstadt
Horst Pätz, Leuben

zum 70. Hochzeitstag

■ am 20. November
Heinrich und Christine Meischner,
Loschwitz

Kammerkonzert im Marcolini-Palais

Unter dem Titel „Del cielo d'amor“ erklingt am Dienstag, 19. November, 19 Uhr, venezianische Musik des Seicento (17. Jahrhundert) im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41. Karten für drei Euro (ermäßigt 1,50 Euro) sind an der Abendkasse ab 18.30 Uhr, per E-Mail an hunger-sa@khdf.de oder telefonisch unter (03 51) 4 80 31 70 erhältlich.

Patientenseminar im Rahmen der Herzwoche

In einem Patientenseminar im Rahmen der Herzwoche 2013 beantworten Mediziner der Städtischen Krankenhäuser Dresden-Neustadt und Dresden-Friedrichstadt am Sonnabend, 23. November, von 9 bis 13 Uhr, Fragen rund um das Thema Herzschwäche. Die Veranstaltung findet im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41, statt.

Narren übernehmen zum Faschingsauftakt das Rathaus



Am 11. November um 11.11 Uhr war es wieder soweit – die fünfte Jahreszeit begann. Zum 22. Mal übernahm der Dresdner Carnival Club e. V. das Regime im Rathaus. Um 10.30 Uhr begann das fröhliche Treiben der Narren am Karstadt an der Prager Straße. Dann ging es mit musikalischer Begleitung zum Haupteingang des Rathauses, wo dann der

Schlüssel eingefordert wurde. Sozialbürgermeister Martin Seidel (rechts) setzte sich dagegen resolut zur Wehr. Allerdings hielten die Narren mit einem Programm, Kinderkarussell und Freibier erfolgreich dagegen. Der Rathaus-Schlüssel ist nun verloren und wird wohl erst wieder zu Aschermittwoch 2014 auffindbar sein?
Foto: Annegret Börner

Praktikums- und Lehrstellenbörse in Prohlis

Am Montag, 18. November, lädt die Regionale Praktikums- und Lehrstellenbörse in die Sporthalle der 121. Mittelschule, Gamigstraße 28 in Prohlis ein. Das Ortsamt Prohlis, das Quartiermanagement Prohlis und die 121. Mittelschule veranstalten die Regionale Praktikums- und Lehrstellenbörse gemeinsam. Nach dem Erfolg der ersten Regionalen Praktikums- und Lehrstellenbörse im Januar 2013, findet die Veranstaltung nun zum zweiten Mal für die Ortsamtsbereiche Prohlis und Leuben statt. Diesmal werden fast 50 Unternehmen und Bildungsträger vor Ort sein. Sie kommen überwiegend aus der Region. Es werden Berufsbilder vorgestellt sowie Praktikums- und Ausbildungsplätze angeboten.

Berufsfachschule lädt zum Tag der offenen Tür

Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Medizinischen Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Bodelschwingstraße 1–3, stellen am Sonnabend, 16. November von 9 bis 13 Uhr die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, Krankenpflegehilfe und Medizinische Labor- und Radiologieassistenten vor und informieren über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche. Die Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, einen Einblick in die Schullabore zu erhalten. Zudem ist an diesem Tag eine Berufsberatung möglich. Darüber hinaus können ein Aufnahmetest in den medizinisch-technischen Assistenzberufen absolviert und für alle angebotenen Fachbereiche Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

Keine Wochenmärkte am Buß- und Bettag

Am Buß- und Bettag, Mittwoch, 20. November, finden keine Wochenmärkte statt. Der Markt am Münchner Platz wird vorverlegt und öffnet bereits am Dienstag, 19. November, 8 bis 13 Uhr. Der Wochenmarkt am Jacob-Winter-Platz fällt hingegen aus. Hier ist am Freitag, 22. November, der nächste reguläre Markttag. Von 9 bis 17 Uhr haben die Bürgerinnen und Bürger dann wieder Gelegenheit, regionale Produkte frisch von den Händlern zu kaufen. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/maerkte.

Sächsisches Landesgymnasium für Musik
Carl Maria von Weber Dresden

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag
23. November 2013

10 bis 15 Uhr

In beiden Schulgebäuden:
Kretschmerstraße 27 und
Mendelssohnallee 34
Telefon 0351 315605-0

Weitere Informationen unter
www.landesmusikgymnasium.de



Fielmann stiftet zehn Kaiserlinden

„Naturschutz ist eine Investition in unser aller Zukunft“



Das Unternehmen Fielmann stiftete der Stadt Dresden zehn Kaiserlinden für den Albertplatz. Am 12. November vollendeten der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Detlef Thiel sowie die beiden Leiter der Dresdner Niederlassungen, Annette Baumann und Matthias Jahny, die Pflanzung der neuen Bäume.

Die Unternehmensvertreter verbinden eine klare Botschaft mit

der Baumpflanzung: „Wir pflanzen Bäume nicht für uns, wir pflanzen Bäume für nachkommende Generationen. Und so hoffen wir, dass noch viele Kinder an diesem Grün Freude haben.“ Detlef Thiel ergänzte: „Ich freue mich und bin sehr dankbar, dass uns die Firma Fielmann wie bereits im Jahr 2012 auch in diesem Jahr wieder so engagiert bei unserem Bemühen

Baumpflanzung. Der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Detlef Thiel sowie die beiden Leiter der Dresdner Fielmann-Niederlassungen, Matthias Jahny und Annette (von links) bei der Pflanzung der neuen Bäume. Foto: Jörn Wolf

um den Erhalt und die Mehrung des Stadtgrüns unterstützt. Mit der heutigen Pflanzung komplettieren wir die Neupflanzungen rund um den Albertplatz“. Die Firma Fielmann hat die notwendigen Kosten für die Pflanzung der zehn Bäume der Landeshauptstadt Dresden gespendet. Der Betrag in Höhe von 2303,72 Euro kam in den Fonds Stadtgrün.

Fielmann engagiert sich seit Jahrzehnten im Natur- und Umweltschutz. Das Unternehmen pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum. Das sind bis heute mehr als eine Million Bäume. Annette Baumann und Matthias Jahny bekräftigten noch einmal die Philosophie des Unternehmens: „Der Baum ist Symbol des Lebens, Naturschutz ist eine Investition in unser aller Zukunft.“

„Erinnerung vielfältig gestalten“

Gedenkkonzept der Landeshauptstadt Dresden vorgestellt

Unter der Überschrift „Erinnerung vielfältig gestalten“ stellte Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau am 12. November die Grundlagen für ein Gedenkkonzept der Landeshauptstadt Dresden vor. Der Entwurf entstand in mehrmonatiger Arbeit im zeitweiligen Ausschuss zur Dresdner Erinnerungskultur. Der Ausschuss wurde im Januar 2012 vom Stadtrat eingesetzt. Seine Aufgabe besteht darin, ein Konzept für die Gedenkaktivitäten der Landeshauptstadt Dresden zu entwerfen. Bürgermeister Dr. Lunau erklärte dazu: „Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Erinnerungskultur in Dresden mitzugestalten und weiterzuentwickeln. Trotzdem erheben wir nicht den Anspruch, mit dem Gedenkkonzept den vielen anderen Akteuren in dieser Stadt vorzuschreiben, wie oder an was sie zu erinnern haben. Erinnerungskultur ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.“

Der Entwurf benennt die Grundlagen, aus denen dann städtische Gedenkaktivitäten resultieren. Er soll aber auch Schnittstellen zwischen städtischen Aktivitä-

ten und Initiativen der Bevölkerung definieren. Hierbei wird die Stadtgeschichte nicht als Aneinanderreihung von historischen Daten verstanden. Der Entwurf sieht vor, die Entwicklungen, die den Schlüsselereignissen in der Stadtgeschichte vorausgingen, in den Mittelpunkt zu stellen. Diese Entwicklungen und deren Folgen prägen die künftigen städtischen Aktivitäten.

Die Ausschuss-Mitglieder entwickelten für das städtische Gedenkkonzept drei Säulen:

■ **Demokratische Erinnerungskultur:** Das Gedenkkonzept beinhaltet Ereignisse, Orte und Personen, die für die Entwicklung eines demokratischen Gemeinwesens in Dresden stehen. Dabei geht es um Prozesse, die die Möglichkeit zur Mitwirkung an der Gestaltung des Gemeinwesens befördert haben. Im Gegensatz dazu beinhaltet das auch solche Aspekte, die den Weg in undemokratische Entwicklungen weisen.

■ **Deutungsvielfalt:** Die Vielfalt von Geschichte und ihrer Deutung wird in den Mittelpunkt des Gedenkkon-

zeptes gestellt. Unterschiedliche Deutungen werden als Chance verstanden. Sie öffnen den Blick für andere Sichtweisen und tragen dazu bei, diese zu respektieren. Die freiheitlich-demokratische Grundordnung und die historische Forschung bilden den Rahmen dafür.

■ **Geschichtsvermittlung:** Das Gedenkkonzept soll den bisherigen Gedenkritualen in der städtischen Erinnerungskultur eine weitere Ebene hinzufügen. Neben den wichtigen symbolischen Gedenkformen, wie beispielsweise der Menschenkette, sollen zusätzliche Formen entwickelt werden, in denen die Vermittlung von Geschichte stärker im Mittelpunkt steht.

Nun können die Dresdnerinnen und Dresdner auf der Internetseite www.dresden.de/erinnerungskultur den derzeitigen Entwurfsstand herunterladen und sich mit eigenen Vorschlägen einbringen. Anfang 2014 soll dann das Konzept dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

www.dresden.de/erinnerungskultur

OB bittet um Spenden für die Philippinen

Im Rahmen des Bündnisses „Dresden hilft“ der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Hilfsorganisation arche noVa - Initiative für Menschen in Not e. V. bittet Oberbürgermeisterin Helma Orosz die Dresdnerinnen und Dresdner um Spenden für die Opfer des Taifuns, der auf den Philippinen so große Zerstörungen hinterlassen hat und unzähligen Menschen das Leben gekostet hat. „Das Ausmaß dieser Katastrophe übersteigt unsere Vorstellungskraft bei Weitem, doch unser Mitgefühl ist bei den Menschen auf den Philippinen und in Vietnam. Im Vertrauen auf die hervorragende Arbeit der Dresdner Hilfsorganisation arche noVa bitte ich die Dresdnerinnen und Dresdner für die Hilfsaktion von arche noVa zu spenden, um den Menschen vor Ort konkret zunächst einmal mit der Wasserversorgung zu helfen“, erläutert Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Die Hilfsorganisation arche noVa bereitet in enger Abstimmung mit den Partnerorganisationen von „Aktion Deutschland Hilft“ und lokalen Hilfsorganisationen einen Hilfseinsatz im Südpazifik vor.

Die Landeshauptstadt Dresden und die Hilfsorganisation arche noVa, die seit 1992 weltweit Nothilfe und Entwicklungshilfe in Krisen- und Katastrophengebieten leistet, hatten das Aktionsbündnis „Dresden hilft“ nach dem Tsunami 2004 ins Leben gerufen.



Das Bündnis hat sich seither mit zahlreichen Soforthilfe- und Entwicklungshilfeprojekten in Südostasien, Pakistan, der Partnerstadt Brazzaville/Kongo, Myanmar, Griechenland und der befreundeten Stadt Gostyn/Polen bewährt. Weitere Informationen sind im Internet erhältlich. Unter dem Stichwort „Nothilfe Haiyan“ bittet arche noVa dringend um Spenden auf folgendes Konto:

Konto-Nummer 3 57 35 00
Bankleitzahl 850 205 00
Bank für Sozialwirtschaft.
Informationen
www.arche-nova.org
www.dresden.de

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 3)

Juni 2013: Die Elbe prüft Dresden mit einem Pegelstand von 8,76 Metern

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtig wichtigen Umweltthemen in Dresden. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns?

Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Dr. Lutz Heubaum, Mitarbeiter des Umweltamtes, war als Fachberater Hochwasser im Juni 2013 unterwegs, um die Lage vor Ort zu beurteilen und Maßnahmen der Stadt fachlich zu begleiten. Seine Notizen zeichnen ein sehr persönliches Bild dieser Tage. Der bewegende Tagebucheintrag zu den Tagen während der Flut 2013 steht im Internet unter www.dresden.de/4Elemente unter dem Thema Wasser. Hier gibt es eine Zusammenfassung daraus:

Wenn bereits elf Jahre nach dem höchsten jemals in Dresden erlebten Hochwasser das zweithöchste folgt, ist das ein Härtestest. Ein Test, was wir als Stadt, aber auch was jeder einzelne Dresdner aus dem Hochwasser 2002 gelernt hat, und wie sich jeder von uns in den letzten zehn Jahren vorbereitet hat. Aber die bloße Feststellung, dass heute viele bis zu einem 100-jährlichen Hochwasser geschützt sind, zum Beispiel in der Innenstadt, in Pieschen oder künftig in Cossebaude, und dass andere untergehen, wie in Laubegast, Zschieren, Loschwitz oder Wachwitz, diese Feststellung allein genügt nicht. Auf der einen Seite können wir auf die Erfolge der letzten zehn Jahre stolz sein. Und darauf, was wir alles noch hinbekommen während die Fluten steigen – mit unserem Wissen, der Tatkraft der Stadt und der Unterstützung von Organisationen wie dem THW sowie den vielen, vielen freiwilligen Helfern. In den noch



ungeschützten Siedlungen hingegen mussten viele Bürger erleben, wie ihr mühevolleres Aufbauwerk nach 2002 nun in wenigen Tagen abermals im Elbewasser versank.

Was also tun? Noch mehr gegen das Wasser kämpfen, noch mehr technischer Schutz? Das Organisationspotenzial von Facebook und Co. nutzen? Oder versuchen, MIT dem Wasser klar zu kommen? Sollte die öffentliche Hand hier nicht Nachbarschaftshilfe unterstützen, orts- und hauskonkrete Beratung anbieten, damit wirklich jeder weiß, wie er im Hochwasserfall selber agieren kann und nicht hilflos zusehen muss? Oder müssen wir dem Wasser seinen Platz lassen?

Nehmen wir hier als Beispiel die Prießnitz. Geht es in der Prießnitzau vielleicht doch darum, dem Fluss wieder etwas zu geben, was einst dem Fluss gehörte, nämlich seine Aue, sein Überschwemmungsgebiet? Geht es darum, hier in einer gemeinsamen Kraftanstrengung die Kleingärten zu verlagern, das Gewässerprofil aufzuweiten, statt Verwallungen zu errichten, die uns vom Gewässer entfremden. Wäre es da nicht besser, flache gut zugängliche Böschungen auszubil-

den? Aber das braucht dann Platz, mehr Raum für das Gewässer auch mitten in der Stadt.

Und müssen sich die Anwohner Dresdens nicht trotz aller Vorsorge auch darauf einstellen, dass es noch schlimmer kommen kann – dieses Hochwasser war ja „nur“ ein sogenanntes 50-jährliches? Das nächste kommt bestimmt, vielleicht wieder schneller als wir alle denken, vielleicht höher als wir alle befürchten. Und Deiche können nicht nur – wie in Cossebaude – nicht fertiggestellt sein, sie können auch brechen.

Wie können wir das Zusammenwirken von städtischem Gebietsschutz, kommunaler Hochwasservorsorge in allen Planungen, gemeinsam organisierter Hochwasserabwehr und persönlicher Eigenvorsorge so stärken, dass in ihrer Gesamtheit wirksame Lösungen entstehen?

Nicht nur diese Fragen werden die Podiumsgäste am 18. November zu den Dresdner Umweltgesprächen bewegen. Auch weitere Aspekte der Hochwasservorsorge und -abwehr werden mit Fachleuten sowie den Bürgerinnen und Bürger am Montagabend diskutiert.

Land unter in Gohlis. Die Gohliser Windmühle war während des Hochwassers nicht mehr erreichbar.

Foto: Dr. Lutz Heubaum

Das Umweltamt Dresden widmet sich in umfassender Weise dem kommunalen Umwelt- und Naturschutz. Der Verein Umweltzentrum Dresden engagiert sich entsprechend seines Leitbildes mit unterschiedlichen Projekten für die Stadt. Eine Form der Zusammenarbeit ist die Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen und wichtigen Umweltthemen der Stadt Dresden. Diese findet 2013 zum vierten Mal statt. An den Abenden haben Bürger die Gelegenheit, mit Experten und Vertretern aus verschiedenen Bereichen direkt ins Gespräch zu kommen.

- 18. November, Wasser: Deichen oder weichen?
- 25. November, Feuer: Zentral, dezentral? Hauptsache optimal!
- Beginn: 19 Uhr, Einlass: ab 18.30 Uhr, Der Eintritt ist frei.
- Ort: Festsaal des Stadtmuseums Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße)

Meine Ohren frieren fest! Die Kälte beißt mir in die Nase! Überall lauern Grippeviren! Spätestens jetzt, da auch das Thermometer im Herbst angekommen ist, verschwinden nicht nur die luftigen Kleider, sondern auch die sportlichen Ambitionen in der Mottenkiste. Dabei ist es gerade in einem so grauen Monat wie dem November wichtig, dass man sich aktiv gegen den Winterblues wappnet. Es muss ja nicht immer die klassische Sportskanone geladen werden...

Wichtiger als im Sommer ist während der kalten Jahreszeiten die Kleidung. Mit einer Jacke mehr ist es nicht getan. Wer auch in Herbst und Winter Sport an der frischen Luft treibt, sollte Funktionskleidung nutzen, denn sie absorbiert Schweiß und sorgt dafür, dass die Haut trocken bleibt. Mütze oder Stirnband beugen dem Wärmeverlust über die Kopfhaut vor.

Viel Licht tanken ist jetzt besonders wichtig. Auch wenn die Sonne derzeit nicht wirklich den Körper wärmt, so doch zumindest die Stimmung. Doch Vorsicht: Auch die Wintersonne hat es in sich, deshalb auch beim Sporteln an den Hautschutz denken. Aktivismus gegen den grauen November bedeutet allerdings nicht unbedingt Joggen & Co. Ein täglicher, ausgedehnter Spaziergang durch die Dresdner Parks und Gärten oder eine Runde auf den hiesigen Eislaufflächen sind ein Anfang. Außerdem haben jetzt auch Drachen wieder Hochkon-



junktur: im warmen Zuhause mit bunten Farben gebastelt, vertreiben sie in der Kälte vor der Tür jedes Zähneklappern, denn den kantigen Genossen in Schach zu halten, bringt den ganzen Körper auf Trab. Was gegen Frust immer hilft, ist Musik. Noch besser hilft sie, wenn man sie selbst macht. So ist es bereits wissenschaftlich erwiesen, dass Singen die Abwehrkräfte stärkt. Gerade in der Vorweihnachtszeit hat man doch einen prima Anlass, das eigene Goldkehlchen auf die Probe zu stellen. Regelmäßiges Singen schützt vor Erkältungen und bringt das Immunsystem auf Trab. Selbst gegen Depressionen kann Singen helfen. In Hinblick auf die

bald öffnenden Weihnachtsmärkte aber sei gesagt: Zu viel Alkohol und fette Speisen schaden der Stimme. Doch das ist ja auch abseits der

Stimmbänder ein Credo. Wer sich daran hält, erspart sich zumindest den Frust angesichts ausufernder Waagenwerte...

FEIERN SIE JETZT SCHON WEIHNACHTEN MIT UNS!

Wir schenken Ihnen einen Gutschein für eine **kostenfreie HYPOXI®-Kennenlern-Woche**.
Einzulösen im HYPOXI®-Studio Dresden Striesen bis zum **6.12.2013**.

HYPOXI® zum Anfassen und Ausprobieren.
Einfach anrufen, Gutschein einlösen und begeistert sein.

HYPOXI®-Studio Dresden Striesen
Schandauer Str. 26 · 01309 Dresden
T: 0351/26 57 31 50 · F: 0173/ 92 47 093
www.hypoxiastudio-dresden-striesen.de

GUTSCHEIN FÜR DEN ERSTEN SCHRITT ZUR WUNSCHFIGUR

HYPOXI®
design your body

Die HYPOXI®-Methode ist ein ganzheitliches Konzept für Ihren individuellen Erfolg: Durch gezielte Druck- und Vacuumeinwirkung, richtige Ernährung und moderates Training zur schönen Figur!

QUICKFIT
DAS FITNESSCENTER

**UNSERE MISSION:
MAXIMALER TRAININGSERFOLG
UND TROTZDEM SPAREN.**

**FITNESS
ab 9,90
pro Monat***

www.quickfit-dresden.de (0351) 8 49 60 10
01139 Dresden, Leipziger Ecke Lommatzscher Str.



Foto: Jürgen Männel

Budenzauber in der Stadt

Ende November öffnen die Dresdner Weihnachtsmärkte: Welcher darf es sein?

Das Wetter stellt sich schon darauf ein: In wenigen Wochen öffnen die Weihnachtsmärkte Dresdens. Allen voran natürlich der berühmteste, der Striezelmarkt. Schon zum 579. Mal wird er den Altmarkt für sich einnehmen. Doch der älteste deutsche Weihnachtsmarkt ist nicht allein, neben ihm verzaubern viele andere Märkte unterschiedlicher Couleur Dresden in eine Weihnachtsstadt.

Weihnachtsmarkt an der Frauenkirche

Schon zwei Tage nach dem Striezelmarkt weihnachtet es auch in der Münzgasse. Zwischen den Fassaden der beschaulichen Gasse schlagen Händler ihre gemütlich dreinschauenden Hütten auf. Leckereien und traditionelle Handwerkskunst bestimmen das Profil dieses romantischen Marktes. Jeden Tag um 16 Uhr schaut der Weihnachtsmann vorbei und

beschenkt die Kinder mit einer Überraschung.

Geöffnet:

ab 29. November ab 10 Uhr,
So bis Do 10 – 21 Uhr,
Fr/Sa von 10 – 23 Uhr,
am 24.12. von 10 – 14 Uhr

Ebenfalls unweit der Frauenkirche öffnet auch am 29. November eine Zeitmaschine: Der Weihnachtsmarkt auf dem Neumarkt huldigt der Zeit um

1900 und stellt in den Buden das handwerkliche Treiben dieser Zeit originalgetreu nach. Handgefertigtes aus den historischen Zünften ist das charakteristische Element. Eine Weihnachtskrippe schmückt den Markt, kleine Chöre verkürzen die Zeit bis zum Fest melodisch. Auch Märchen werden hier erzählt.

Geöffnet:

ab 29. November bis 22. Dezember, täglich von 11 – 22 Uhr

Dresden erleben Sie mit uns

vor allem abseits der Postkartenmotive und Touristenpfade mit dem Nachtwächter im Barockviertel, den historisch-barocken Kutschfahrten, den Rundfahrten im Oldtimerbus sowie den Weinverkostungen in Dresden und Radebeul.

Gern auch als **Geschenk Gutschein** erhältlich.

DRESDEN KULTUREN

www.dresden-barock.de

Telefon: 0351 / 42 69 27 31 & E-Mail: info@dresden-barock.de
Verkaufsbüro im Hotel Bellevue in 01097 Dresden, Große Meißner Straße 15

Mittelalter-Weihnacht

27.11. - 24.12.

im STALLHOF

& 27.12. - 06.01.

www.Mittelalter-Weihnacht.de

Nicht viele Schritte von hieraus muss man gehen, um noch weiter in der Zeit zurückzureisen: Im **Stallhof** gelangt man durch einen Torbogen ins Mittelalter. Dunkel ist das allerdings nicht. Prasselnde Feuer, gut gelaunte Marktleute und vergnügliche Spielleute potenzieren die Wirkung von Glühwein und Met. An den Wochenenden gibt es fast pausenlos Musik – da zählt man gern den „Wegezoll“. Legendar ist der große Badezuber, der zu bestimmten Zeiten vom Volke geentert werden, aber auch als lustige Aussicht in Anspruch genommen werden kann. Nach Weihnachten feiert man an selber Stelle übrigens die Rauhächte. Hier kann man sich von Wahrsagern und Kartenlegern die Zukunft prophezeien lassen.

Geöffnet:

ab 27. November, 17 Uhr,
bis 23. Dezember 11 – 21.30 Uhr,
am 24. Dezember bis 15 Uhr;
Dresdner Rauhächte vom 27. bis
30. Dezember und 2. bis 6. Januar

Historisch nachempfunden sind auch die Stände des **Weihnachtsmarktes am Schloss**. Hier lebt das 19. Jahrhundert mit originalgetreu nachgebildeten Büdchen und romantischer Dekoration wieder auf.

Geöffnet:

ab 28. November, 14 Uhr,
Mo bis Do von 11 – 20 Uhr,
Fr/Sa bis 21 Uhr,
am 24. Dezember bis 14 Uhr

**Weihnachtsmärkte zwischen
Postplatz und Prager Straße**

Auf dem Postplatz öffnet am 28. November ein etwas anderer Weihnachtsmarkt: der Dresdner Hüttenzauber. Händlerstände gibt es hier auch, doch ein Highlight ist das Hüttenrestaurant, in dem man sich aufwärmen und stärken kann. Besonders die partyaffinen Weihnachtsengel kommen hier mit musikalischen Stimmungsmachern auf ihre Kosten.

Geöffnet:

vom 28. November bis
23. Dezember, täglich 10 – 22 Uhr,
Restaurant und Partyhütten bis
1 Uhr

Auch auf Dresdens prominenter Einkaufsmeile, der **Prager Straße**, weihnachtet es natürlich. Am 29. November werden hier erstmals die „Dresdner Winterlichter“ entzündet. Hingucker dieses Marktes ist ein 15 Meter großer Weihnachtsbaum, der ab dem Einbruch der Dunkelheit jede Stunde in ein zauberhaft anderes Licht getaucht wird.

Geöffnet:

ab 29. November, 16 Uhr,
bis 23. Dezember 10 – 21 Uhr

**Weihnachtsmärkte in
der Dresdner Neustadt**

Der Goldene Reiter ist Wächter über den noch jungen Augustusmarkt. Entlang der Hauptstraße versammelt sich ab 28. November die ganze Welt. Unterschiedliche Genüsse aus verschiedenen Ländern machen diesen Weihnachtsmarkt entlang der Hauptstraße zu einem internationalen Adventstreffpunkt: dänischer Glögg, finnischer Piparkakut, schwedischer Julskinka, italienischer Pandoro oder Weihnachtsbredele aus dem Elsass, Pralinen aus Belgien, Schweizer Schokolade, tschechische Obladen, Senf aus Dijon und Gewürze aus dem Orient. In diesem Jahr düst erstmals eine Eisenbahn um den Reiter – eine Attraktion nicht nur für die Jüngsten.

Geöffnet:

29. November bis 23. Dezember,
täglich von 11 – 20 Uhr,
am 24. Dezember bis 14 Uhr

Im Herzen der Neustadt öffnet am 1. Dezember dann die Scheune ihre Pforten zum „**Neustädter Gelichter**“. Und wer diesen Stadtteil kennt, weiß: Das wird anders. Vor allem in Bezug auf die feilgebotenen Waren, unter denen man ganz sicher ein ausgefallenes Geschenk entdecken wird. Besinnlich wird es sein und gleichsam ausgelassen – eben bunt wie die Neustadt.

Geöffnet:

vom 1. bis 22. Dezember,
tägl. 16 bis 22 Uhr, am
Wochenende ab 14 Uhr

Geschmackvolle Fairness

Bio, das klingt gut, aber was bedeutet es eigentlich? Für Thomas Heller, Inhaber der Bio-Bäckerei „Bucheckchen“, vor allem fairer Handel, „der nicht in Afrika, sondern in Dresden beginnt“. Jeder Lieferant hat ein Gesicht, Heller kauft seine Rohstoffe regional. Seine Kunden können sich sogar anschauen, woher die Zutaten für Hellers Backwaren kommen: Das Getreidefeld ist nicht weit entfernt, die Wurst für seine belegten Brötchen wird in Podemus produziert. Kontrolliert wird die Bio-Produktion von der EU, aber auch weiteren Verbänden, die noch

strengere Regeln haben. Deren Anwendung prüfen sie mit und ohne Ankündigung. „Schwarze Schafe fliegen also über kurz oder lang auf“, weiß Heller. Vor allem bei Milchprodukten spürt man das „Bio“ auf der Zunge, „die schmecken dann einfach besser“, ist Thomas Heller überzeugt. Der Bäckermeister muss es wissen, immerhin hat sein Stollen schon mehrfach Preise abgeräumt.



Bucheckchen

Biokonditorei &
Bäckerei Bucheckchen
Wilhelm-Franke-Str. 36
01219 Dresden
Tel: 0351 470 73 77
info@biokonditorei.de
www.biokonditorei.de

Echter Dresdner Christstollen

nach überlieferter & bewährter Rezeptur
traditionell handwerklich gebacken
in bester Qualität



Stollenversand unter:
www.baeckerei-kallenbach.de ☎ 3360386

Kraftloserklärung eines Dienstsiegels

Im Gesundheitsamt ist ein Dienstsiegel mit einem Durchmesser von 24 Millimetern nicht mehr auffindbar. Es handelt sich dabei um das Dienstsiegel 9.

Die Umschrift im oberen Halbbogen lautet: LANDESHAUPTSTADT DRESDEN. Darunter befindet sich das Wappen der Landeshauptstadt Dresden. Über dem Wappen steht die „9“. Im unteren Halbbogen lautet die Umschrift: GESUNDHEITSAMT.

Das Dienstsiegel wird für kraftlos erklärt.

Beschluss des Sozialausschusses

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen hat am 7. November 2013 folgenden Beschluss gefasst:

Gleiche Förderung von Kindern mit Behinderung in Wohnheimen A0739/13

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zu prüfen und Vorschläge zu unterbreiten, wie die Ungleichbehandlung von behinderten Kindern bei den Eingliederungshilfen, je nachdem ob diese vom Sozialamt (SGB XII) oder vom Jugendamt gewährt werden (SGB VIII), beseitigt werden kann. Dem Jugendhilfeausschuss und dem Sozialausschuss ist bis zum 28. Februar 2014 über das Ergebnis der Prüfung zu berichten. Ziel ist es, die Schlechterstellung von Kindern, die nach SGB XII ihre Hilfen erhalten, zu beenden.

Stadtrat tagt am 21. November im Kulturrathaus

Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 21. November 2013, 16 Uhr, im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage, Königstraße 15

In öffentlicher Sitzung:

- 1 Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse
- 2 Bericht der Oberbürgermeisterin
- 3 Vierte Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 4 Tagesordnungspunkte ohne Debatte
- 5 Umbesetzung im Ortsbeirat Altstadt
- 6 Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt
- 7 Umbesetzung im Ortsbeirat Leuben
- 8 Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen
- 9 Umbesetzung im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit
- 10 Umbesetzung im Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften
- 11 Umbesetzung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen
- 12 Umbesetzung im Betriebsausschuss für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen
- 13 Umbesetzung im Ausländerbeirat
- 14 Umbesetzung im Beirat Gesunde Städte
- 15 Neubesetzung des Umlegungsausschusses
- 16 Wahl des Gemeindewahl Ausschusses für die Kommunalwahlen am 25. Mai 2014
- 17 Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe
- 18 Jahresabschlüsse 2012 der Eigen-

und Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden

19 Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Jahresabschlüsse der beiden städtischen Krankenhäuser für die Jahre 2013 und 2014

20 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2014 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

21 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2013 bis 2017 einschließlich Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG für den Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

22 Wirtschaftsplanung 2014 der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden

23 NEUES RATHAUS DRESDEN, Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln

24 Verkehrsbauvorhaben Königsbrücker Straße zwischen Albertplatz und Stauffenbergallee

25 Weitere Umsetzung des Lokalen Handlungsprogramms für Toleranz und Demokratie und gegen Extremismus (LHP Toleranz) ab 2014, schwerpunktmäßige Fortschreibung

26 Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden

27 Standortverlagerung des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft „Franz Ludwig Gehe“ (derzeit: Berthelsdorfer Weg 2, 01279 Dresden)

28 Veränderung der Subventionierung der Kosten der Unterbringung

und Betreuung im Sportschulinternat des Sportschulzentrums Messering 2 a, 01067 Dresden

29 Vereinbarungen mit der Betriebsgesellschaft ESCD Dresden mbH (BG ESCD mbH) zur Absicherung des Spielbetriebes der Saison 2013/2014

– Fristverlängerung zur Abgabe des Sanierungskonzeptes einschließlich Wirtschaftsplan

30 Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Landeshauptstadt Dresden aus dem Jahr 2003

31 Änderung der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Abwassergebühren (Abwassergebührensatzung)

32 Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung der Landeshauptstadt Dresden

33 Entgeltordnung für die Museen und Galerien der Landeshauptstadt Dresden

34 Städtebauliches Entwicklungskonzept für das Stadtumbaugebiet Westlicher Innenstadtrand als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Städtebauförderung

35 Beschleunigte Umsetzung der Komplexmaßnahme Pennricher Straße

36 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6014, Dresden-Langebrück, Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“

hier: 1. Abwägungsbeschluss, 2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

Stadtrat?

Mehr Sicherheit für Fußgänger an der Bergmannstraße/Ecke Wormser Straße

Bis zum 25. November wird an der Bergmannstraße/Ecke Wormser Straße mit dem Bau von sogenannten Gehwegvorstreckungen die Sicherheit der Fußgänger erhöht.

Während der Arbeiten bleibt die Bergmannstraße zwischen der Eilenburger Straße und der Wormser Straße voll gesperrt. Es gibt folgende Umleitungen:

■ In nördliche Richtung wird der Verkehr ab Schandauer Straße in Richtung Pohlandplatz, weiter über Ermelstraße und Wittenberger Straße zurück zur Bergmannstraße geführt.

■ In südliche Richtung sollen die Fahrzeuge über Wormser Straße, Rosa-Menzer-Straße und Eilenburger

Straße zur Bergmannstraße fahren. Nach der Freigabe der Bergmannstraße wird voraussichtlich ab 26. November die im März stillgelegte Gehwegvorstreckung an der Wormser Straße/Ecke Rosa-Menzer-Straße wieder aktiviert.

Gehwegvorstreckungen sind Fahrbahneinengungen an bestimmten Stellen, die manchmal auch als Gehwegnasen bezeichnet werden. Diese vorgezogenen Seitenräume verkürzen den Querschnitt und verbessern die Sicht zwischen Kraftfahrern und Fußgängern. Dabei wird der Bordstein bis auf die Linie zwischen der Fahrbahn und einem Parkstreifen vorgezogen. An Kreuzungen und

Einmündungen erschweren Gehwegvorstreckungen das illegale Abstellen von Autos und können dies sogar verhindern, falls sie durch Poller geschützt sind.

www.dresden.de/
verkehrsbehinderungen



Dresden. Die Zeit.

Stadtrat?

ratsinfo.dresden.de

Dresden. Die Zeit.

Parkplatz frei?

dresden.de/parken

Stellenausschreibungen

■ **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden sucht**

jeweils ein/e Heilpädagoge/-in bzw. ein/e Erzieher/-in mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation in der Ganztagsbetreuung Konkordienstraße 12 und der Kita Wurzenstraße 19 in Dresden
Chiffre: EB 55/327

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ eigenverantwortliches Führen einer Kindergruppe

■ Umsetzung der Konzeption der jeweiligen Einrichtung, Beteiligung am Erarbeitungsprozess, sozialräumliches/zielgruppenorientiertes Arbeiten

■ Einbindung der Eltern in die pädagogische Tätigkeit, Aushandlungsprozesse mit allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten führen

■ Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes

■ Durchführung heilpädagogisch relevanter Beobachtung, Dokumentation und Begutachtung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Erstellung der individuellen Förderpläne

■ Hospitationen der pädagogischen Arbeit in den Gruppen zur Beratung und Unterstützung der Erzieher/-innen bei Bedarf

■ eigenverantwortliche Durchführung der Aufnahmegespräche mit Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

■ Erstellung einer Kind-Umfeld-Analyse nach der Aufnahme des Kindes, daraus ableitend individuelle Elternberatung, Einleiten von Unterstützungssystemen mit den entsprechenden Partnern

■ Abstimmung von Fördermaßnahmen mit dem Ziel, einer koordinierten, ganzheitlichen Bildung des Kindes im Lebenszusammenhang

■ Vorbereitung und Leitung von Fallgesprächen

■ Sicherstellung des Kompetenztransfers innerhalb des Teams

■ Pflege eines Netzwerkes und der Kooperation zwischen Kindertageseinrichtungen, Schulen, Beratungsstellen, externen Fachkräften, umfassende Kenntnisse gesellschaftliche Hilffsysteme und Beratung von Betroffenen

■ Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen der Forschung zur Kleinkind-Pädagogik

■ Beteiligung am Qualitätsentwicklungsverfahren (NQI)

■ kontinuierliche Fort- und Weiterbildung

■ betriebswirtschaftliches ressourcenoptimiertes Denken und Handeln.

Voraussetzungen sind der Abschluss als Staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation, Staatlich anerkannte/-r Heilpädagoge/-in, Master im Studiengang Heilpädagogik und die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (nach Aufforderung).

Erwartet werden Grundlagenkenntnisse auf naturwissenschaftlichem, gesellschaftspolitischem, kulturellem, sozialem und entwicklungspsychologischem Gebiet, demokratische Erziehungshaltung, Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, systemisches Denken sowie Planungs- und Organisationsgeschick, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Loyalität, empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung.

Die Stellen sind nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 06/08 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 (+ X) Stunden. Die Stellen sind ab 1. Januar 2014 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 19. November 2013

vier Sozialpädagog(-inn)en im Rahmen der Richtlinie Bildungschancen in den Kitas:

Nöthnitzer Straße 4, Hübnerstraße 6, Holbeinstraße 111, Kamenzer Straße 26 in Dresden (eine Stelle je Kita)

Chiffre: EB 55/328

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Sozialpädagogische Aufgaben
■ Beobachtung, Analyse und Dokumentation der Situation der Jungen und Mädchen

■ differenzierte und bedarfsadäquate Erfassung und Erschließung fachlicher und struktureller Ressourcen bezogen auf die Ebenen: Kita und Team, Kind, Familien

■ Stärkung der Präventionsarbeit im einrichtungsspezifischen Kontext

■ Entwicklung von einrichtungsspezifischen Handlungsansätzen

■ Ableitung und Etablierung geeigneter Unterstützungsmöglichkeiten für die Praxisakteure mit den Praxisakteuren

■ Initiierung fachlicher Reflexions-, Bildungs- und Entwicklungsprozesse mit den pädagogischen

ZUKUNFT.GESTALTEN Azubi werden bei der DREWAG

- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Anlagenmechaniker/-in (Instandhaltung)
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Industriekauffrau/-mann
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Bachelor of Arts (B.A.)
(Betriebswirtschaft-Industrie)

Jetzt vormerken:

Tag der offenen Tür im
Ausbildungszentrum Reick
Liebstädter Str. 1 · 01277 Dresden
16. November · 10–14 Uhr

Fotos: M. Kubitz



markenteam

Alles da. Alles nah. Alles klar. **DREWAG**

Fachkräften in der Einrichtung
■ Entwicklung von Handlungsansätzen zur engeren Zusammenarbeit mit den Eltern

■ Entwicklung und Implementierung lebensweltnaher, niederschwelliger Unterstützungsangebote

■ Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken, Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Diensten und Angeboten im sozialräumlichen Umfeld der Kindertageseinrichtung

■ kontinuierlicher Austausch mit der Einrichtung, deren Leitung, den Mitarbeitern/-innen sowie dem Träger

■ Entwicklung, Implementierung und Anwendung von Verfahren der Evaluation

2. Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Delegation durch die/den Dienstvorgesetzten/n.

Voraussetzungen sind der Abschluss als Staatlich anerkannte/r Sozialpädagogin, B.A. Soziale Arbeit und die Vorlage eines eintragungsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung. Erwartet werden Kenntnisse der frühkindlichen Entwicklung, pädagogische Fachkenntnisse, Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen, Identifizierung mit dem Trägerkonzept, Moderation von Fallbesprechungen, Fähigkeit zur

Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Kenntnis von Beobachtungsverfahren, Fähigkeit und Bereitschaft zur Multiplikation ins Team, eigenverantwortliches und selbstständiges Organisieren von Arbeitsinhalten und -abläufen, Flexibilität, Belastbarkeit, Supervision, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Loyalität, empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung. Die Stellen sind nach dem TVöD mit der Entgeltgruppe S 11 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 (+ X) Stunden. Die Stellen sind ab 1. Januar 2014 befristet bis 31. Dezember 2015 zu besetzen. Eine anschließende Übernahme als pädagogische Fachkraft ist möglich.

Bewerbungsfrist: 19. November 2013

eine Erzieher/-in und Multiplikator/-in „Sprache & Integration“ Kita Georg-Palitzsch-Straße 93 in Dresden
Chiffre: EB 55/329

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ sprachpädagogische Arbeit mit Mädchen und Jungen in verschiedenen kommunalen Kitas auf Basis von Beobachtung, Dokumentation,

Analyse und Reflexion – sprachpädagogische Unterstützung der Eingewöhnung

■ Qualifizierung und fachliche Begleitung des Teams und der Einrichtung mittels Hospitation, Analyse der Ausgangssituation und des Prozesses, Moderation der Teamentwicklung, Weiterentwicklung der Konzeption und Etablierung konkreter Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Führungskraft

■ vertiefende Zusammenarbeit mit Eltern, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche, Elternabende, Angebotsentwicklung

■ Einsatz als Erzieher/in im Gruppendienst – Aufgaben entsprechend der Arbeit als Erzieher/in in der Kindertageseinrichtung.

Voraussetzungen sind der Abschluss als Staatlich anerkannte/r Logopäde/-in oder Diplom-Sozialpädagogin/-in mit einer Zusatzqualifikation entweder in Bezug auf Sprachförderung und/oder bezogen auf die Förderung von Kindern unter drei Jahren sowie die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 a Bundeszentralregistergesetz (auf Anforderung).

Erwartet werden Kenntnisse und Erfahrungen im Analysieren und Reflektieren von Ausgangslagen der Kinder und des Teams bzw.

der Einrichtung, Fähigkeiten zur Beratung, Strukturierung und Moderation von Teamprozessen, kollegiale Fallberatung, Teamfähigkeit, Fähigkeit als Multiplikator/-in und motivierend für das Team zu wirken, Reflektions- und Fortbildungsbereitschaft, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern, Kooperation und Netzwerkarbeit. Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe S 08 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 (+ X) Stunden. Die Stelle ist ab sofort befristet bis 31. Dezember 2015 zu besetzen. Eine anschließende Übernahme als pädagogische Fachkraft mit Schwerpunkt Sprache ist möglich.

Bewerbungsfrist: 19. November 2013

Für alle Ausschreibungen gilt: Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund.

Öffentliche Bekanntmachung über die

Feststellung des Jahresabschlusses 2012 des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden gemäß § 19 SächsEigBG

In seiner Sitzung am 26. September 2013 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V 2414/13 folgenden Beschluss gefasst:

Der Stadtrat beschließt

A) siehe Tabelle 1

B) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresgewinn 2012 in Höhe

von Euro 536.043,42 wird

a) in Höhe von 230.116,70 Euro für den Verlustausgleich 2009 (Verlustausgleich nach Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag: 128.375,22 Euro verwendet,

b) in Höhe von 237.600,00 Euro für die Abführung an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden verwendet (haushaltswirksame Ausschüttung nach Abzug von Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag: 200.000,00 Euro) c) in Höhe von 68.326,72 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

C) Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft erteilte zum 31. Dezember 2012 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

■ Tabelle 1

A) Der Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit einer Bilanzsumme von Euro	20.916.693,23
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
■ das Anlagevermögen Euro	12.528.725,11
■ das Umlaufvermögen Euro	8.373.187,31
■ die Rechnungsabgrenzungsposten Euro	14.780,81
davon entfallen auf der Passivseite auf	
■ das Eigenkapital Euro	10.476.165,68
■ Sonderposten Euro	160.110,50
■ die Rückstellungen Euro	373.837,40
■ die Verbindlichkeiten Euro	372.156,67
■ Rechnungsabgrenzungen Euro	9.534.422,98
einem Jahresgewinn von Euro	536.043,42
einer Ertragssumme von Euro	5.694.611,22
einer Aufwandssumme von Euro	5.158.567,80
wird festgestellt	

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden „Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“, Dresden, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezem-

Wie viel?



dresden.de/statistik

ber 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 110 SHO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzu-

führen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die

Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 12. April 2013

Kai Niclas Rauscher
Wirtschaftsprüfer

Jens Kost
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss und Lagebericht werden für sieben Tage nach Erscheinen der Bekanntmachung, 10 bis 15 Uhr, im Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Straße 70, Zimmer 214, ausgelegt.

Öffentliche Ankündigung

Grenztermin für Eigentümer und Nutzungsberechtigte im Bereich der Katastervermessung von langgestreckten Anlagen an der Bahnlinie Leipzig Hbf.–Dresden-Neustadt

Die Grenzen sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes – SächsVermKatG – vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138), rechtsbereinigt mit Stand vom 5. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 134, 140), bestimmt werden. Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen

Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des SächsVermKatG Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern. Mit der Katastervermessung sollen Flurstücksgrenzen aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen werden. Der Grenztermin wird durchgeführt vom Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur, Herrn Dipl.-Ing. Wolfgang Heide, Schlüterstraße 19, 01277 Dresden, Telefon (03 51) 31 55 70. Für die Beteiligten folgender Flurstücke entlang der Bahnlinie Leip-

zig Hbf.–Dresden-Neustadt findet der Grenztermin **am 2. Dezember 2013 statt:**
■ **Gemeinde Dresden; Gemarkung Pieschen; Flurstück:** 427/5
■ **Gemeinde Dresden; Gemarkung Trachau; Flurstücke:** 49, 57/5, 58/3, 59/3, 60/1, 62/2, 147/2, 147/3, 147/4, 147/5, 163/3, 165a, 166/2, 167, 168, 171, 174, 178, 182, 187, 189, 192, 193, 196/1, 199, 220/5, 220/6, 220/7, 393a, 807, 815, 816/1
■ **Gemeinde Dresden; Gemarkung Kaditz; Flurstücke:** 969, 970, 971, 972a, 973, 974b, 2138/2, 2182, 2186, 2187
■ **Gemeinde Radebeul; Gemarkung Radebeul; Flurstück:** 1029/46

Die Uhrzeit und den Treffpunkt können Sie dem Ablaufplan entnehmen. Ich bitte Sie, zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Ich weise Sie vorsorglich daraufhin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können.

Dipl.-Ing. Wolfgang Heide
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Ablaufplan Grenztermin

Ifd. Nr.	Uhr-zeit	Flurstück	Treffpunkt
1	9:00	2138/2, 2186, 2187	BÜ Leipziger Straße
2	9:00	969	BÜ Leipziger Straße
3	9:00	970	BÜ Leipziger Straße
4	9:00	971, 972a, 973	BÜ Leipziger Straße
5	9:00	974b	BÜ Leipziger Straße
6	9:00	2182	BÜ Leipziger Straße
7	9:20	147/2	BÜ Leipziger Straße Netto-Parkplatz
8	9:20	147/4	BÜ Leipziger Straße Netto-Parkplatz
9	9:20	147/5	BÜ Leipziger Straße Netto-Parkplatz
10	9:30	147/3	Am Trachauer Bahnhof 7
11	9:40	807	Am Trachauer Bahnhof 7
12	9:40	220/7	Am Trachauer Bahnhof 10

Ifd. Nr.	Uhr-zeit	Flurstück	Treffpunkt
13	10:50	168	Am Trachauer Bahnhof 10
14	10:50	163/3, 165a, 166/2, 167, 171, 174, 178, 182, 187, 189, 192, 193, 196/1, 199	Am Trachauer Bahnhof 10
15	11:10	393a	BÜ Gaußstraße
16	11:10	815	BÜ Gaußstraße
17	11:40	49	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58
18	11:40	816/1	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58
19	11:40	220/5	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58
20	11:50	57/5	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58
21	11:50	58/3	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58
22	11:50	59/3	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58
23	11:50	60/1	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58
24	11:50	62/2	BÜ Alttrachau; Alttrachau 58

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden über den

Erörterungstermin im wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben „Geschiebefang Keppbach“ (Aktenzeichen der Landesdirektion Sachsen: 46-8960.50/12/Hosterwitz-01)

Anhörungsverfahren

1) Der Erörterungstermin für das Vorhaben „Geschiebefang Keppbach“ findet **am Montag, den 25. November 2013, ab 13 Uhr**, in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Raum 4072, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, statt. Der Einlass erfolgt etwa 30 Minuten vor Beginn des Termins. Die Dauer der Verhandlung richtet sich nach der Intensität der Sachdiskussion.

2) Im Termin werden die rechtzeitig gegen den Plan erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Absatz 4 Satz 5 VwVfG sowie die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit der Landeshauptstadt Dresden

als Trägerin des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, erörtert. Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen. Diese wird zu den Akten der Anhörungsbehörde genommen. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt und entschieden werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind

und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist.

1. Sofern Einwender nicht am Erörterungstermin teilnehmen, gelten die von ihnen erhobenen Einwendungen als aufrechterhalten und werden im weiteren Verfahren entsprechend berücksichtigt.

2. Durch Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

3. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich (§§ 73 Abs. 6 Satz 6 in Verbindung mit § 68 Abs. 1 Satz 1 Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG). Der Teilnehmerkreis beschränkt sich deshalb auf

die oben genannten Beteiligten. 4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht im Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

Diese Bekanntmachung ist gemäß § 27a VwVfG auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen (www.lids.sachsen.de) unter der Rubrik Aktuelles > Bekanntmachungen einsehbar.

Dresden, 1. November 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Bauvorhaben „Ludwig-Hartmann-Straße zwischen Traubestaße und Maystraße“ gemäß § 28 Abs. 1 PBefG i. V. m. § 1 SächsVwVfZG, §§ 72 ff VwVfG und § 9 UVPg



Geplant?



dresden.de/offenlagen

Die Landeshauptstadt Dresden hat für das o. g. Verkehrsbauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Blasewitz und Hellerberge beansprucht. Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom **18. November bis zum 18. Dezember 2013** bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, St. Petersburger Str. 9, 01069 Dresden, Zimmer K 314, während der Dienststunden Montag, Mittwoch, Freitag 9 bis 12 Uhr und Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis zum **8. Januar 2014**, bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt,

St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden

oder bei der Anhörungsbehörde Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen gegen den Plan ausgeschlossen (§ 29 Abs. 4 Satz 1 PBefG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter, gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmiger Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Rechtzeitig erhobene Einwendungen können in einem Termin erörtert werden. Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter von dem Termin



WOHNEIGENTUM

3-Raum-Wohnung

- ca. 62,43 m²
- Dorfthainer Straße 18
- 4. Obergeschoss
- Kaufpreis 49.700 Euro + NK

Angebot freibleibend.

Muldaer Straße 1 · 01189 Dresden
Telefon 0351 46901-243

gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 6 VwVfG). Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

3. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungs-

termin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

4. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

5. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

6. Die Ziffern 1, 2, 3 und 5 gelten

für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) entsprechend.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 28a Abs. 1 Satz 1 PBefG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 28a Abs. 3 PBefG).

Dresden, 29. Oktober 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

in Vertretung
Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister

Allgemeinverfügung Nr. E 2/2013

Einziehung eines öffentlichen Straßenteils nach § 8 SächsStrG

Die Wendeanlage eines Abschnitts der Ortsstraße mit dem Namen **Leutewitzer Ring** zwischen den Häusern Nr. 43, 45, 55 und 57, der südliche Teil des Flurstücks Nr. 821 der Gemarkung Dresden-Gorbitz, wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung vom auf die Bekanntgabe folgenden Tag eingezogen.

Der beschriebene Straßenteil wird der Eigentümerin der anliegenden Wohngrundstücke als Privatstraße und zur teilweisen

Überbauung übereignet. Dieser Anliegerstraßenteil ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich, da er ausschließlich der verkehrlichen Erschließung von Grundstücken der einen Eigentümerin dient.

Die Landeshauptstadt Dresden hat die Absicht der Einziehung des hier aufgeführten Straßenteils am 17. Mai 2013 öffentlich bekannt gegeben. Einwände gegen die Einziehungsabsicht sind nicht erhoben worden.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des eingezogenen Straßenabschnitts liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt

Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann
(stellvertretend),
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin

Frances Heinrich

Telefon (03 51) 42 03 16 26

Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau

Vertriebs- und Werbeagentur

P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



Telefon: 0371/458 5668-0



REISSWOLF®
secret. service.

Reisswolf GmbH Sachsen
Fischweg 14 a
09114 Chemnitz
www.reisswolf-sachsen.de
info@reisswolf-sachsen.de

Ihr Sicherer Partner für:

- ▶ Aktenvernichtung
- ▶ Datenträgervernichtung
- ▶ Festplattenvernichtung
- ▶ Akteneinlagerung
- ▶ Transporte
- ▶ E-Schrottentsorgung





MORITZ

Restaurant An der Frauenkirche



Genießen Sie Privatsphäre, persönlichen Service und Komfort in unserem Restaurant an der Frauenkirche im Herzen der Dresdner Altstadt.

Öffnungszeiten:

Restaurant täglich ab 17.30 Uhr geöffnet

Restaurant Moritz

in der 5. Etage des Hotel Suitess – Zugang Rampische Straße
An der Frauenkirche 13 • 01067 Dresden

Tel.: (0351) 41 72 71 55

E-Mail: info@moritz-dresden.de

www.moritz-dresden.de